

ULRICH MAGIN

Sprichwörter
und
Redewendungen
aus dem
Alten Orient



NIKOL
VERLAG



Inhalt

Einleitung	6
Die Sumerer	8
Das alte Ägypten.....	29
Babylon	58
Die Assyrer	78
Die Perser	100
Das Hethiterreich	124
Das alte Israel	142
Literatur	176
Bildverzeichnis.....	181



Einleitung

Die Kulturen des Alten Orients gehören zu den frühesten Hochkulturen der Menschheit, und dank der Bemühungen zahlreicher Forscher sind wir heute imstande, ihr schriftliches Erbe zu lesen.

Das ist hier – zum Nachdenken, zum Wundern, zuweilen zum Schmunzeln – für heute aufbereitet. Es geht um Wissen und Weisheit der Sumerer, der alten Ägypter, der Babylonier, Assyrer, Perser und Hethiter sowie um die Weisheit des Alten Israel, wie sie sich im Alten Testament zeigt.

Wert wurde auf Lesbarkeit gelegt, es sind also keine diakritischen Zeichen gesetzt und keine Kennzeichnungen von Textlücken und Ergänzungen (nur Auslassungszeichen, wenn ein Zitat verkürzt wiedergegeben wurde). Bei den Personennamen weichen die Schreibweisen von Herausgeber zu Herausgeber ab, es wurde versucht, sie zu vereinheitlichen.

Jeder Abschnitt wird mit einer kurzen Übersicht über Zeitstellung, Geschichte und Leistung der betreffenden Kultur oder Region eingeleitet. Die kurzen Einführungen bilden natürlich kein umfassendes Kompendium und keine wissenschaftliche Einführung in Philosophie und Religion dieser Kulturen, sollen aber durchaus einen Anreiz geben, sich mit jeder genauer zu beschäftigen.

Dann folgen, thematisch grob gegliedert, Sprichworte, Ausschnitte aus historischen Texten und literarischen Schöpfungen, Fabeln



und zuweilen Flüche. Sie vermitteln Einblicke in das, was diese Kulturen für weise hielten – und Sprüche, die heute noch zum Nachdenken anregen.

Jedes Kapitel endet mit dem Abschnitt „aus fremden Quellen“, der Weisheiten aufführt, die der betreffenden Kultur von anderen Völkern der Antike zugeschrieben wurden. Denn in der Literatur der Griechen und im Alten Testament spielen die Perser, Babylonier, Assyrer und Ägypter durchaus eine – zuweilen feindliche, zuweilen inspirierende – Rolle.

Eine abschließende Bemerkung:

Dieses Buch ist nicht als wissenschaftliche Dokumentation gedacht, sondern als Lesebuch für den heutigen Gebrauch konzipiert. Frauen- und fremdenfeindliche Sprüche sucht man darin – meist – vergebens, obwohl sie bei allen erfassten Kulturen nicht eben selten sind. Damit die Leser aber auch über solche Sätze stolpern (und sich darüber ärgern oder über sie schmunzeln können), werden einige dieser Sprichworte hin und wieder mit aufgeführt.

Im Großen und Ganzen ging es aber nur darum, Weisheiten, Sprichworte, Einsichten und Fabeln zu versammeln, die noch dem modernen Leser ein Aha-Erlebnis bescheren können.

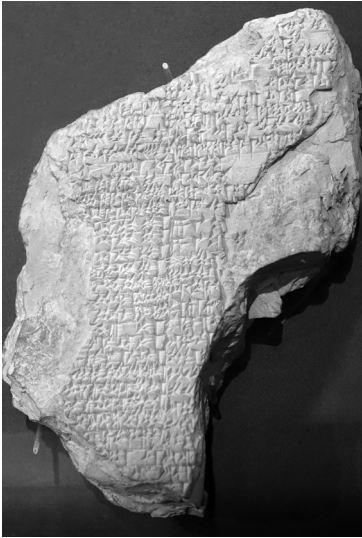


Die Sumerer

Die ersten Großbauten der Menschheit entstanden im 10. Jahrtausend v. Chr. in Göbekli Tepe und weiteren Orten in der südwestlichen Türkei. Erste urbane Siedlungen kennen wir im 8. Jahrtausend vor Christus in Anatolien (Çatalhöyük), der Levante (Jericho) sowie um 7000 v. Chr. im Donauroum in Europa. Die erste Hoch-



Die rekonstruierte Zikkurat von Ur.



Sumerische Tontafel – sie enthält das Gedicht von Innana und Ebih.

kultur aber, mit sozialer Stratifizierung, mit Städten und vor allem mit Schrift (erfunden um 3300 v. Chr.) entwickelte sich ab 4100 v. Chr. am Unterlauf von Euphrat und Tigris, in Sumer.

Die Sumerer oder „Schwarzköpfe“ (sum. *sag-gegge*) siedelten in dem Gebiet südlich der heutigen Stadt Bagdad und dem Persischen Golf (dessen jetzt überflutete Küstenebenen wohl ebenfalls bewohnt waren), sie errichteten mit die ersten Stufentempel, bewässerten die Felder durch Kanäle und Staudämme, ihre überlieferten Texte – sie erfanden um 3350 v. Chr. und damit noch vor Ägypten die Schrift, um den Handel zu kontrollieren – umfassen Epen, historische Texte, Gedichte, medizinische und mathematische Abhandlungen und Sprichworte.

Eine Hochkultur ist, anders als jede hoch entwickelte Kultur, unter anderem durch Schrift, Verwaltung und Urbanisation geprägt,



*Liste der militärischen Erfolge
des Königs von Akkad, Rimusch,
über Abalgamasch, den König von
Marhaschi und über Emahsini,
den König von Elam, etwa
2270 v. Chr.*

und all diese drei Bedingungen erfüllten die Sumerer bereits mehrere Jahrhunderte vor den Ägyptern. Sie gehören also, mit Ägypten und Elam, zu den ältesten Hochkulturen des Alten Orients.

Sumer war zunächst kein einheitlicher Staat, wie im antiken Griechenland prägten zahlreiche Stadtstaaten den Kulturraum. Der König des Staates Uruk war etwa der sagenhafte König Gilgamesch, und schon Mitte des vierten vorchristlichen Jahrtausends wurde dort ein Stufentempel von monumentalen Ausmaßen, eine sogenannte Zikkurat, erbaut. Ab der ersten Hälfte des 3. Jahrtausends drangen vermutlich zunehmend semitische Kulturelemente und wohl auch Bewohner in die sumerische Welt ein. Auf dem Gebiet Sumers gründete Sargon der Große das Großreich von Akkad. All das ist durch wenig mehr als legendäre Texte und ein paar wenige Inschriften überliefert. Die akkadische Sprache blieb jedoch die Sprache der späteren Reiche Babylon und Assur.



Das akkadische Reich ging um 2200 v. Chr. unter, die Stelle des geeinten Reiches nahmen nun erneut sumerische Stadtstaaten, zum Beispiel Ur, ein. In dieser neusumerischen Zeit bis 2000 v. Chr. trieb Mesopotamien Fernhandel bis nach Ägypten und in das Indusdal.

Nach 2000 v. Chr. ging das sumerische Volk ganz in den Semiten auf. In späteren Jahrhunderten traten die Reiche von Babylon und Assyrien das Erbe der Sumerer an. Sumerische Ideen strahlten tief in das spätere Assyrien und Babylon hinein, das Sumerische blieb die Ritualsprache dieser Reiche. Gelehrte erstellten Wörterbücher, damit die Gebildeten in Assur und Babylon die alten Texte lesen konnten.

Die Mathematik der Sumerer basierte auf den Grundzahlen 20 und 60 (nicht wie wir heute gewohnt sind, auf 10 und 100), ent-



Ein Held kämpft mit Tieren. Relief vom Shara-Tempel in Tell Agrab, Irak, etwa 2600–2370 v. Chr.



sprechend verdanken wir Sumer die Einteilung der Stunde in 60 Minuten und des Kreises in 360 Grad.

Auch literarisch wirken die Sumerer bis heute fort. Auf sie gehen zahlreiche Hymnen und mythische Erzählungen zurück, darunter Vorläufer des akkadischen Gilgamesch-Epos. Sumerische Sprichworte und Gebete sind in sumerischen, babylonischen und assyrischen Bibliotheken erhalten geblieben, es existiert also ein reichhaltiger Fundus.

Über Gott und die Götter

Opfergaben sind die Herrlichkeit der Götter.

Sumerisches Sprichwort

Der Gott eines Mannes ist sein Hirte, der Weide für den Mann findet. Lass ihn den Mann wie ein Schaf zum Futter führen, das er essen kann.

Sumerisches Sprichwort

Nimm dein Los an und du machst deine Mutter glücklich.
Lauf schnell fort und du machst deinen Gott glücklich.

Sumerisches Sprichwort

Rache nehmen ist dem [Gott] Ninurta schrecklich.

Sumerisches Sprichwort

Reich zu sein und noch mehr zu wollen,
ist ein Verbrechen vor den Göttern.

Spruchwort aus Ur



Naht die Schlacht, kommt es zum Krieg,
dann werden die Pläne der Götter,
die die Götter so lieben, nichtig.

Spruchwort aus Ur

Die Klugheit der Menschen kommt von den Göttern.

Spruchwort aus Ur

Ein Mensch, der seinen Gott nicht ehrt,
wird in die Wüste geworfen;
sein Körper wird nicht begraben
und sein Erbe versorgt seinen Geist
nicht mit Trinkwasser durch ein Trankopfer.

Spruchwort aus Ur

Das gute Schicksal, das die Götter mir bestimmten,
mögen sie es nie verändern.

Vase des Lugalzagesi



*Tontafel mit sumerischer Keilschrift
aus dem 26. vorchristlichen
Jahrhundert.*



Mein Gebet bringt Fülle.
Das Gebet ist kühles Wasser, das das Herz kühlt.

Ratschläge des Schuruppag (3. Jahrtausend v. Chr.)

Die Kraft meines Gottes unterstützt meine eigene Kraft.

Sumerisches Sprichwort

Über das richtige Verhalten

Ein unehrlicher Mann stiehlt Silber,
der ehrliche Mann verdient sich seinen Lohn.

Sumerisches Sprichwort

Wer sich zu bewegen weiß, wird stark.
Er lebt länger als der träge Mensch.

Sumerisches Sprichwort

Erzähle eine Lüge und sage danach die Wahrheit:
Sie wird als Lüge gelten.

Sumerisches Sprichwort

Grinsende Hunde gehören einem schamlosen Mann.

Sumerisches Sprichwort

Anständig zu essen bringt einen Menschen nicht um,
aber die Gier bringt dich um.
Wenig essen heißt prächtig leben.

Sumerisches Sprichwort



Ein Mann, der wütend die Hand hebt, sieht nicht klar.

Sumerisches Sprichwort

Ein liebendes Herz erhält eine Familie;
ein hasserfülltes Herz zerstört eine Familie.

Ratschläge des Schuruppag (3. Jahrtausend v. Chr.)

Sei dem Schwachen nicht böse gesinnt;
weine nicht um den Starken.

Spruchwort aus Nippur

[Eine Frau spricht] Mein Mund macht mich einem Manne
ebenbürtig. Anhand meines Mundes werde ich wie ein Mann
geschätzt.

Sumerisches Sprichwort

Bier mit ungewaschenen Händen aufzutragen,
Auszuspucken, ohne darauf zu treten,
Niesen, ohne Staub darüber zu streuen,
Einen Zungenkuss geben am Mittag,
ohne Schatten zu spenden,
All das ist abartig für Utu [den Sonnengott].

Sumerisches Sprichwort

Spiele nie mit einer verheirateten jungen Frau herum:
Die üble Nachrede wird schwerwiegend sein.
Mein Sohn, sitze nie allein mit einer verheirateten Frau
in einem Zimmer.

Ratschläge des Schuruppag (3. Jahrtausend v. Chr.)